



LAUFEN EXTRA

FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gelsenkirchenmarathon

www.gelsenkirchenmarathon.de



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia
Scholven
DJK Sportfreunde
Rotthausen 1910
DJK TuS 1910
Rotthausen

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de

Fußballextra seit 1984 - Saison 2008/2009 - Laufende Nr. **0008** vom 25. Aug. 2008

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

**1. Online - Mitteilungsblatt für Übungsleiter und Freunde der Freiluftsportarten Fußball
und Leichtathletik im Gelsenkirchener Sportpark mit dem Stadion "Auf der Reihe"**

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Kantersieg gegen Sutum! Jeder durfte mal! Vermeidbare Niederlage für Zweite und Dritte!

Preußen Sutum - DJK TuS Rotthausen: 0 : 5 (0 : 0)

Überlegenes Spiel, aber die Tore fielen erst in der zweiten Hälfte!

Den Gastgeber aus Sutum wusste im Vorfeld der Begegnung niemand so richtig einzuschätzen. In der letzten Saison hat die Mannschaft zwei sehr unterschiedliche Gesichter gezeigt, sah lange wie ein sicherer Absteiger aus, hat sich mit einem fulminanten Finish dann aber doch gerettet. In der Sommerpause verließen viele Spieler den Verein, während neue hinzu kamen. Aus der Vorbereitung hat man kaum etwas gehört und zum Saisonstart landeten die Preußen gleich einen überraschenden 2:0-Erfolg beim Aufstiegsaspiranten RWW Bismarck.

Unser Team war also gewarnt und zeigte sich von Beginn an hoch konzentriert und entschlossen. In der Innenverteidigung harmonisierten Christian Schauf und Kai Dembski perfekt miteinander und ließen die Sutumer Angriffsbemühungen regelmäßig bereits an der



**Kreisliga
Fußball
DIE BASIS**

Mittellinie scheitern. Dies gab den beiden Außenverteidigern, Tolga Alkin und Andreas Czedzak, viel Zeit und Raum, sich in die eigenen Angriffe einzuschalten.



Bei der Anfahrt mit dem Fahrrad zum Spiel nach Sutum: Am Stadttheater Gelsenkirchens beeindruckt immer wieder der Felsbrocken, der augenscheinlich von einer Fontäne hochgehalten wird. Einer der vielen Aspekte im Ruhrgebiet, der Kulturhauptstadt 2010. Das Ruhrgebiet mit Gelsenkirchen in seiner Mitte.



Angriff auf Angriff rollte in der zweiten Hälfte gegen das Tor der Preußen. Hier setzt sich Hüsseyin Caminda auf rechts durch.

Von Beginn an rollte Angriff auf Angriff gegen das Sutmere Tor. Immer wieder fehlte aber der entscheidende Abschluss. So blieben Peter Bollmann und Emin Isbilen in der vielbeinigen Abwehr der Hausherren hängen,



Angriff auf Angriff rollte auf das Tor der Preußen zu.



Trotz des Abwehrbollwerks haben sie letztlich 5 Dinger kassiert. Auch Kai Dembski (Nr. 2) rückte mit auf.

Tobi Bahlmann scheiterte mit einem Kopfball am Keeper und Fernschüsse von Tolga Alkin und Onur Sönmez verfehlten das Gehäuse knapp. Nur einmal musste unser Keeper, Thorsten Bauer, in der ersten Spielhälfte eingreifen,



Die Null hat gestanden. Wenig Arbeit für unseren Schnapper.



Amateur-Fußball im Schatten der Arena



Die „Sutum-Arena“ Aschenplatz an der Gesamtschule „Berger Feld“ – in den letzten Spielen sah DJK TuS Rotthausen hier immer gut aus. Wahrscheinlich inspiriert und motiviert im Hintergrund der Arena-Bau, des von vielen DJK TuS Spielern als beispielhaft empfundenen und hoch verehrten FC Schalke 04 dieselben.....

als er einen langen Abstoß seines Gegenübers an der Strafraumgrenze aufnahm. Ansonsten rollte der Angriffszug nur in eine Richtung, der erlösende Treffer wollte aber nicht fallen. So ging es torlos in die Pause. Die vielen mitgereisten Zuschauer unserer Mannschaft waren sich in den Halbzeitgesprächen einig: Eine überlegen geführte Partie unserer Jungs. Aber hoffentlich rächt sich die mangelnde Chancenverwertung nicht in der zweiten Hälfte. Der zweite Durchgang begann so, wie der erste aufgehört hatte. Unsere Mannschaft ließ keinen Zweifel daran aufkommen, dass nur sie an diesem Tag als Sieger vom Platz gehen würde. Noch energischer, noch engagierter wurden die Angriffe vorgetragen. Und die Sutumer zeigten nun Wirkung. Ein ums andere Mal liefen sie nur hinterher und waren den schnellen Aktionen unserer Spieler nicht gewachsen. In der 54. Minute war es dann endlich soweit. Tolga Alkin und Emin Isbilen setzten sich im Doppelpass auf der linken Seite durch. Emin spielte unweit der Eckfahne seinen Gegenspieler aus, zog mit dem Ball längs der Torauslinie auf den Kasten zu und spielte dann sehr überlegt zurück auf den aufgerückten

Andreas Czedzak. Gegen dessen Flachschuss ins linke Eck war der Schlussmann der Preußen letztlich machtlos. 1 : 0!



Kai Dembski Sturmlauf und Flanke. Im Hintergrund sichert Tobias Bahlmann ab. Das wichtige, das erlösende Tor war endlich gefallen. Wer nun Angriffe der Hausherren mit der Zielrichtung des Ausgleichs erwartet hatte, sah sich getäuscht. Auch Einwechslungen und Umstellungen des Sutumer Trainers führten nicht zu einem anderen Spiel. Zu dominant trat unsere Mannschaft an diesem Tage auf. Und der Torhunger war geweckt. Weitere Großchancen wurden erarbeitet, zunächst jedoch vergeben. So bedurfte es eines indirekten Freistoßes aus 12 m Torentfernung, um den nächsten Treffer zu erzielen. Halbrechte Position, die Mauer deckt die kurze Ecke ab. Peter Bollmann legt auf und Tobias Bahlmann schießt, nein, knallt das Leder über die Köpfe der Spieler in der Abwehrmauer hinweg, unter die Torlatte und von dort ins Netz. Ein Wahnsinnstor! 2:0!



Indirekter Freistoß. Peter Bollmann legt für Tobias Bahlmann auf.....



...der das Leder über die Preußen-Mauer hinweg in die Maschen drischt.

Nun war der Widerstand der Hausherren gänzlich gebrochen. In der 74. Minute zog unser unermüdliche Kapitän, Christian Czedzak auf der linken Seite unwiderstehlich mit dem Ball in den 16-m-Raum, spielte dort noch einen Gegenspieler aus und stand frei vor dem herauseilenden Schlussmann. Er täuschte einen Schuss an, spielte dann aber nach rechts auf den kurz zuvor eingewechselten Hüsseyin Caminda weiter, der das Leder in aller Ruhe annahm, auf den anderen Fuß legte und einschob. 3 : 0!

Nur wenige Minuten später nutzte Hüsseyin auf der rechten Angriffsseite eine Unaufmerksamkeit des dortigen Abwehrspielers, stibitzte ihm den Ball, zog nach innen und flankte dann hoch auf den zweiten Pfosten. Zu hoch für den dort postierten Peter Bollmann, so glaubte alle. Der schraubte sich jedoch in ungeahnte Höhen, stand gefühlte 10 Sekunden regelrecht in der Luft und lupfte das Leder dann über den verduzten Keeper hinweg in das lange Eck. 4:0!

Der Abwehrspieler, dem Hüsseyin zuvor das Leder abgenommen hatte, wollte seinen Fehler nicht einsehen, protestierte zu heftig beim Unparteiischen und kassierte die Ampelkarte. Mit nur noch 10 Spielern auf dem Feld versuchten die Sutumer nun nur noch Schadensbegrenzung zu betreiben. Was ihnen auch weitgehend gelang. Nur Emin Isbilen konnte die gute Leistung der zweiten Hälfte mit seinem Treffer zum 5:0-Endstand letztlich krönen.

Fazit: Auch mit diesem Ergebnis ist der Gegner noch gut weggekommen. Auch ein höherer Sieg war möglich und wäre dem Spielverlauf durchaus gerecht geworden.

Am kommenden Sonntag erwartet unsere Mannschaft auf der heimischen Reihe den Aufsteiger DJK Falke. Die Truppe von Joe Horn hatte zum Auftakt mit einem Punktgewinn gegen ETuS Gelsenkirchen aufhorchen lassen. Anstoß ist um 15.00 Uhr.



Hier trifft Hüsseyin Caminda nach toller Vorarbeit von Christian Czedzak.



Peter Bollmann (Nr. 11) lieferte sich mit seinem Bewacher ein hartes, aber faires Duell.

DJK Teutonia Schalke II - DJK TuS Rotthausen II: 2 : 0 (0 : 0)

Zwei Eigentore entscheiden die Begegnung!

Die Homepage von Teutonia Schalke meldet folgendes:

„Zwar fielen die beiden Tore erst in der 2. Halbzeit, aber schon im ersten Durchgang stellten wir das bessere Team, hatten nur Pech im Abschluss. Der verdiente Sieg wurde in der 2. Halbzeit durch ein **Selbsttor** (D. Stockebrandt) und das Tor vom **E. Mentés** sichergestellt.“

Interimstrainer Basti Wernscheid, der zusammen mit Hajo Heermanns den im Urlaub befindlichen Dave Hendann vertrat, sprach nach dem Spiel von einer guten Partie unserer Mannschaft, die mindestens einen Punkt verdient gehabt hatte. Nach dem Kopfballtreffer von Dennis Stockebrandt ins eigene Tor, wurde auch der Schuss von Mentés noch von Marco Hess ins eigene Netz abgelenkt. Am kommenden Sonntag erwartet unsere zweite Mannschaft um 13.15 Uhr auf der heimischen Reihe die Zweitvertretung des Landesligisten Eintracht Gelsenkirchen.

Preussen Sutum II - DJK TuS Rotthausen III: 3 : 2 (1 : 1)

Gegen den starken Absteiger aus der B-Liga fehlte unserer Mannschaft am Ende ein Quentchen Glück!

Ohne sieben Stammspieler und unterstützt von zwei Altherren-Spielern spielte unsere dritte Mannschaft am Sonntag von Beginn an munter mit. Die Hausherren war zunächst zwar leicht feldüberlegen und hatten auch die besseren Torchancen, das erste Tor erzielten aber wir. Stefan Pothmann war nach einer Flanke mit dem Kopf zur Stelle. Kurz vor der Pause mussten wir jedoch den Ausgleich hinnehmen. Als die Hausherren dann nach der Pause gleich zweimal trafen, schien die Begegnung entschieden, unsere Mannschaft zeigte aber große Moral und steckte nicht auf. Reik Pollberger verwandelte einen an ihm selbst verschuldeten Foulelfmeter sicher und wuchtig in der Tormitte. Anschließend folgte ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten, bei dem wir, obwohl nach einer Ampelkarte für Björn Brunner nur noch mit 10 Spielern, fast zum Ausgleich gekommen wären. In der Nachspielzeit erreichte eine lange Flanke von Recep Büyüköztürk Stefan Pothmann im Strafraum. Der hätte schon selbst schießen können, legte das Leder jedoch nach innen auf den mitgeeilten Dieter Plöger ab, der dem Keeper keine Chance ließ und einschoss. Leider entschied der Unparteiische jedoch auf Abseits und erkannte den Treffer nicht an. Am kommenden Sonntag erwartet unsere dritte Mannschaft um 13.15 Uhr die Zweitvertretung von DJK Falke.

	<p>Gartenbaubetriebe Alfred Verse Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 137713 Sponsor der DJK TuS 1910 Rotthausen</p>	
--	---	--



Auf dem Rückweg... Trauergemeinde auf der Berliner Brücke. Einen Tag zuvor verlor an dieser Stelle der 19jährige Fahrer eines Sportwagens die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte gegen den Oberleitungsmast der Straßenbahn. Auf der nassen Fahrbahn verlor der junge Fahrer die Gewalt über seinen Sportwagen Opel Speedster. Am Sonntagnachmittag trauerten Freunde und Angehörige des in der Nacht zuvor verunglückten Autofahrers an der Unglücksstelle und legten Blumen an die Stelle.



„Die Rotthouser“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“
Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“
- Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe, wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als Volkssport so stark macht.

Fußball Bundesliga Ein digitaler Streifzug mit Rudolf Beier durch's Internet

Wiederholgstäter, reif für die Couch

Der 2. Spieltag: Ärger allerorten über Mark van Bommel, den Wüterich, der sich über seine Schläge hinaus als verfolgte Unschuld wähnt; Jürgen Klinsmanns Bayern wieder unentschieden, doch die Umstände des Spiels in Dortmund verschonen ihn vor härterer Kritik; die Freude über Hoffenheim, den offensiven und erfolgreichen Aufsteiger, ist nicht vorbehaltlos; Leverkusen und Stuttgart tauschen die Rollen

Jörg Hanau (FR) greift nach allen möglichen Begriffen, um seine Abneigung gegen den Fußballer Mark van Bommel auszudrücken: „Eigentlich ist Mark van Bommel ein umgänglicher Zeitgenosse. Ein angenehmer Gesprächspartner. Ein intelligenter, höflicher Mensch. Ein Sympathikus, der vier Sprachen spricht (holländisch, deutsch, spanisch und italienisch) und aus Sicht des Trainers den Idealtypen des Kapitäns verkörpert. Aber wenn van Bommel die Kickstiefel anzieht, wird er zum Schlächter, mutiert von Dr. Jekyll zu Mr. Hyde. Dann scheint er alles um sich herum zu vergessen, taucht ein in ein Paralleluniversum, in dem eine realistische Selbsteinschätzung nicht

vorgesehen ist. Van Bommel, daran gibt es keinen Zweifel mehr, ist ein Mann reif für die Couch. Ein Wiederholungstäter – von Einsicht aber keine Spur. Van Bommel gibt vielmehr das Unschuldslamm und fühlt sich als Opfer nicht als Täter. Der Realitätsverlust ist chronisch. Der Mann fühlt sich verfolgt und zu Unrecht als Fußballrüpel geächtet.“

Richard Leipold (FAZ) vermisst Reue: „Van Bommel besaß die Chuzpe, seine Sünden zu den alltäglichen Mitteln sportlicher Konfliktbewältigung zu zählen. Im 'richtigen... Strafrecht käme es bei den Richtern nicht gut an, wenn ein einschlägig Vorbestrafter so wenig Einsicht zeigte, eher kämen Zweifel auf, wie es um die Erfolgsaussichten einer Resozialisierung stehe, wenn einem Täter in so kurzer Zeit so oft die Hand oder der Fuß ausrutscht.“

Jan C. Müller (FR) nimmt auch Jürgen Klinsmann in die Pflicht, dersich nicht von seinem Rüpelkapitän distanziert hat: „Es ist mehr Sache der Trainer als der Schiedsrichter, ihre Spieler von den Grundregeln des Fairplay zu überzeugen. Der Reflex, sich vor den Übeltäter aus den eigenen Reihen zu stellen, herrscht aber bedauerlicherweise vor. Auch Klinsmann dürfte sich, getreu seines Mottos 'lebenslanges Lernen...', in der Causa van Bommel noch einmal hinterfragen.“

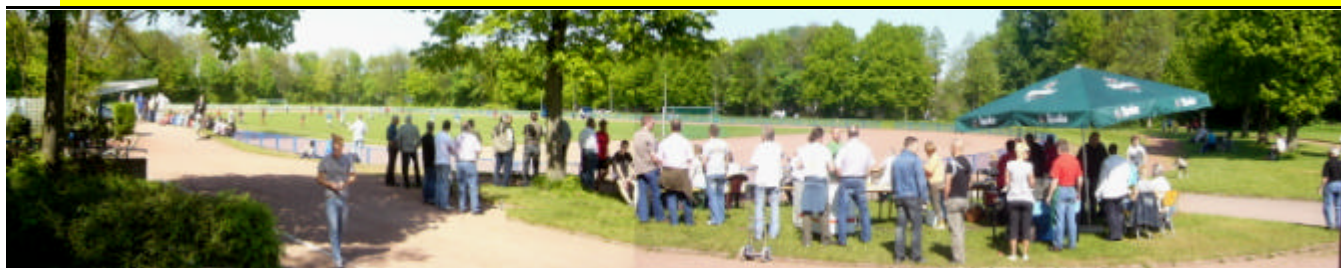
So langsam wird klar, dass es einen Zeitpunkt geben könnte, an dem sich die Bayern und ihre Anhänger nach Klinsmanns Vorgänger sehnen könnten; das angebliche Auslaufmodell Ottmar Hitzfeld beginnt, Schatten zu werfen. Stefan Osterhaus (Neue Zürcher Zeitung) verliert bald die Geduld mit den sieglosen Bayern und ihrem neuen Trainer: „Mit der Ruhe, die sich Klinsmann erbeten hat, dürfte es vorläufig vorbei sein, und insgeheim ist vermutlich nicht einmal er selber überrascht darüber: Zu gut kennt der ehemalige Bayern-Professional das Münchner Klima, das von hochtrabenden Ansprüchen geprägt ist. Geduld ist zudem keine Münchner Tugend. Doch ausgerechnet die hat sich Klinsmann im Überfluss erbeten. Dabei wurde eine Frage allerdings nur sehr leise gestellt: „Warum will Klinsmann maximal zwei Jahre brauchen, um eine Mannschaft zu verbessern, die im letzten Jahr die Liga weitgehend beherrschte und dazu den Cup gewann? Viel Arbeit ist ihm von seinem Vorgänger schon abgenommen worden; hier übernimmt ein Trainer keinen Trümmerhaufen, sondern ein halbwegs intaktes Team.“

Lob hingegen erntet Klinsmann in der SZ für seine Einwechslungen nach der Halbzeit, „der ersten echten Stresssituation seiner Amtszeit.“ Allerdings, runzelt Andreas Burkert mit der Stirn, „verwunderte es sehr, dass Lukas Podolski auf seinen Einsatz noch lange warten musste, was doch, da ihm nun an einem einzigen Nachmittag seine von der EM hinübergerettete Verfassung genommen sein könnte (er verstärkte die Vermutung mit einer kommentarlosen Rekordflucht in den Bus).“

Professionell, fleißig, intelligent

Ein schöner Knochen ist auch dieses Mal der Tabellenführer TSG Hoffenheim, den die Presse aber auffällig vorsichtig anrührt. Zwar jubelt die FAZ über den „perlenden Angriffsfußball“, ansonsten ist die Freude über den Aufsteiger durch Vorbehalte getrübt – Vorbehalte weniger der Autoren, wie es scheint, sondern Vorbehalte der Leser. Vielleicht rechnen die Redaktionen mit erbosten Leserbriefen oder User-Kommentaren, wenn sie nicht zum hundertsten Mal erwähnen, dass Dietmar Hopp kein zweiter Abramowitsch ist, sondern in die Jugend, gute Mitarbeiter und auch in soziale Projekte investiert. Die Kommentare sind durchzogen von Rechtfertigungen und von der Frage bestimmt: Kann man Hoffenheim mögen?

Peter Ahrens (Spiegel Online) erweist den Hoffenheimern die Ehre, ihnen für einen Moment die Rolle der Bayern zu übergeben: „Es ist so ungeheuer leicht, Hoffenheim zu hassen, dass es schon keinen Spaß mehr macht. Ungefähr so einfach, wie über einen George-W.-Bush-Witz zu lache oder Bahnchef Mehdorn nicht zu mögen. Hoffenheim – ein Verein ohne Wurzeln im deutschen Fußball. Mäzen Hopp – ein Duz- und Golfkumpel von Kaiser Franz. Trikotsponsor – der Axel-Springer-Konzern. Der Trainer – Ralf Rangnick, ein Coach, der sich den richtigen Club ausgesucht hat, um ganz sicherzustellen, dass er sein Image als verkniffener Ehrgeizling auf jeden Fall behalten darf. Und dann spielen sie ihre Hinrunden-Heimspiele auch noch im Stadion von Waldhof Mannheim, dem Oberlippenbart unter den Fußballvereinen, dem man auch knapp achtzehn Jahre nach dem Erstligaabstieg die Schlappners, Dickgießers und Schlindweins dieser Welt noch nicht verziehen hat.“



Die Sport- und Naherholungsanlage „Auf der Reihe“



Martin Lindemann für die DJK TuS Rotthausen bei der Spendenlaufserie RUN 'N' Rock im Sommer 2008

Im Juli und August fand im Ruhrgebiet erstmalig ein Sportwettbewerb der besonderen Art statt. In vier Städten konnten Läufer aller Altersklassen an einer Serie aus vier Spendenläufen zugunsten des gemeinnützigen Projekts des Kinderzentrums Ruhrgebiet teilnehmen. Der Veranstalter warb unter dem Motto Run ´n`Rock, denn zusätzlich zu dem Laufevent wurde an allen Veranstaltungstagen auf einer Livebühne Rockmusik geboten.

Der erste Lauf fand am 6. Juli 2008 im Bochumer Westpark an der Jahrhunderthalle statt. Hier waren 7,9 km und 60 Höhenmeter zu meistern.

Im Gelsenkirchener Nordsternpark ging es am 20.07.2008 über eine Länge von 8,6 km und 65 Höhenmetern entlang des Rhein-Herne-Kanals.

Am 3.08.2008 waren flache 7,1 km im Duisburger Landschaftspark und abschließend am 17.08.2008 in Essen an der Zeche Zollverein ebenfalls flache 7,6 km zu laufen.

Für Unterhaltung sorgten an ein RUN ´n` ROCK Village mit Livebühnen auf der Rockbands den Sportlern und Zuschauern einheizten.

Martin Lindemann nahm an allen vier Wettbewerben der Laufserie teil. Dabei platzierte er sich jeweils im vorderen Drittel der Laufkonkurrenz.

In der Gesamtwertung landete er unter 374 erfassten Teilnehmern auf dem sehr guten 32. Rang. Beim letzten Lauf in Essen wurde Martin 2. in seiner Altersklasse.

Anbei Martins Ergebnisse:

Platz	AK-Platz	Startnr.	Name, Vornahme	Jahrgang	AK	Verein	Zeit	Wettbewerb
44	4	101	Lindemann, Martin	1975	M30	DJK TUS Rotthausen	0:39:03	7,9 km + 60 Höhenmeter (Bochum 6.07.2008)
66	7	101	Lindemann, Martin	1975	M30	DJK TUS Rotthausen	0:35:13	8,6 km + 65 Höhenmeter (Gelsenkirchen 20.07.2008)
58	6	101	Lindemann, Martin	1975	M30	DJK TUS Rotthausen	0:35:21	7,1 km - 0 Höhenmeter - (Duisburg 3.08.2008)
44	2	101	Lindemann, Martin	1975	M30	DJK TUS Rotthausen	0:34:06	7,6 km + 0 Höhenmeter (Essen 17.8.2008)



Martin Lindemann (Foto vom Gelsenkirchener Volkslauf 2007)



ROSEN APOTHEKE

FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104



Für den Volkslauf 2009 haben sich die Laufsportler von den DJK TuS viel vorgenommen. Hier die Stammtischrunde im „Haus Beckmann“ an der Schonnebecker Str. in Gelsenkirchen Rotthausen. Vorne links Salvatore Treccarichi, der bereits jetzt schon wieder viel Arbeit

investiert, um den nächsten Gelsenkirchener Volkslauf mit dem 12. Ruhrpottthalbmarathon durch die Gelsenkirchener City zu einem schönen Event gedeihen zu lassen. So hat Salvatore bereits Verhandlungen für die Laufsportgruppe mit einem Auswertungsteam geführt. Am 17. September wird dazu eine Vor-Ort-Besichtigung „Auf der Reihe“ vorgenommen. Am kommenden Sonntag sind die Laufsportler mit 20 Leuten in Kemnade am Start. Auch die Nordic-Walking Gruppe der Rosen-Apotheke startet mit 10 Leuten, um bei diesem Benefiz Lauf dabei zu sein. Es kann sich zu diesem Lauf auch noch direkt in der Burg Kemnade am Kemnader Stausee angemeldet werden. Im September starten die Laufsportler in Erle beim Herbstwaldlauf der Erler SG.

SONNTAG, 31. AUGUST Kemnader Stausee
Rundkurs um den See
Profil: extrem flach und schön!

KEMNADER BURGLAUF 2008

Schirmherrschaft:
Dr. Ottile Scholz
Dr. Dagmar Goch
Sandra Leidmann

...wir laufen für muskelkranke Kinder

Halbmarathon Start 11.00 Uhr 10 € - 15 €
10-km-Lauf Start 14.00 Uhr 10 € - 15 €
Walker Start 15.30 Uhr 10 € - 15 €
Schülerlauf Start 16.00 Uhr 3 € - 5 €

Das 1. Gebüh. gilt bei erfolgreicher Anmeldung!
Das 2. Gebüh. gilt nur am Veranstaltungstag!

Beheiztes Programm:
Musikalische Unterhaltung durch DJ Tommes
Buntes Kinderprogramm mit Clown Zimbo
Tombola - Kinderschachfen - Hüpfburg - Bambini Lauf
Kistenklettern - Für das bauliche Wohl ist gesorgt

Anmeldung:
Sonntag vor Ort
oder unter:
www.kemnader-burglauf.de
www.kemnader-druck.de

Die Erlöse des Kemnader Burglaufes gehen an die „aktion benni & co“



Meldungen über Salvatore.Treccarichi@gmx.de Die Anreiseplanung wird nach Salvatores Rückkehr von seiner Mont-Blanc-Tour besprochen.

ROSEN APOTHEKE
FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

Gartenbaubetriebe
Alfred Verse
Hilgenboomstraße
Telefon 0209 / 1377 13
Sponsor der
DJK TuS 1910
Rotthausen